

## Klassifikation der Korrespondenzkarten P1 bis P24 („Gelblinge“)<sup>1</sup> nach den Mustern der Eckverbindungen und der inneren Zierleisten

Die Zahl jener Sammler, die ihren Bestand an „Gelblingen“ nicht nur nach den **Hauptnummer (P1 bis P24)** unterscheiden, sondern nach „Untertypen“ sammelt, scheint nach wie vor beträchtlich zu sein<sup>2</sup>.



P 6

Jedoch nur ein einziges Werk, der „Ascher“, unterteilt die „Gelblinge“ auch in **Untertypen**. Andere Publikationen verzichten selbst auf eine Bearbeitung und verweisen auf Ascher<sup>3</sup>.

Der Wunsch nach Überarbeitung des Aschers wurde zwischenzeitlich unüberhörbar, insbesondere aus Deutschland. Der nachstehende Artikel ist jetzt ein Versuch, diesen interessanten Teil der österreichischen Philatelie auf neueren Stand zu bringen.

Ascher schrieb 1928 in seinen Standardwerk<sup>4</sup>:

„Die innere Umrandungslinie besteht abwechselnd aus • und ♦. Die einzelnen Auflagen unterscheiden sich im wesentlichen durch die Anordnung derselben. Insbesondere in den 4 Ecken, die wir in folgendem im einzelnen angegeben haben“.

Es wäre überraschend, wenn seit Erscheinen des „Aschers“ keine weiteren Typen aufgetaucht wären. **Ascher listet 67 Typen; 17 zusätzliche Typen** sind in diesem Artikel beschrieben. 2 in Ascher beschriebene Typen lagen jedoch noch nicht vor, sind aber trotzdem im nachstehenden Schema berücksichtigt.

Trotz einiger Bemühungen<sup>5</sup> kann davon ausgegangen werden, dass noch da und dort weitere **zusätzliche Untertypen** zu finden sind. Der Verfasser wäre für die Überlassung eines hoch

<sup>1</sup>) Nummerierung nach Michel; Korrespondenzkarten mit gelben (Schattierungen!) Wertstempel „Kaiser Franz Joseph nach rechts im Kreis“; Michel, 2013, S 572f.

<sup>2</sup>) Diesen Schluss lassen sowohl Abbildungen bei Internetauktionen als auch „Beschriftungen“ von Karten insbesondere bei „Sammellosen“ anderen Auktionen zu.

<sup>3</sup>) Z.B. Schneiderbauer, 1981, S 49 oder Ferchenbauer, 2008, S 119

<sup>4</sup>) Ascher, 1928, S 835

<sup>5</sup>) Michael Fukarek, Heimo Tschernatsch und insbesondere Rodolf Tkalcics gilt mein Dank für die Diskussion des Konzepts, für das Durchsuchen der eigenen Bestände der „Gelblinge“ und der Unterstützung der Festlegung „Druckzufälligkeit“ versus „neue Untertypen“

**aufgelösten Scans** (mind. 400 dpi) an die am Ende des Artikels stehende **E-Mail-Adresse** dankbar.

Die Grundeinteilung der Karten ist bei Ascher und dem ‚Michel-Katalog‘ deckungsgleich. Deshalb wurde auch in diesem Artikel auf die **Michelnummerierung** aufgebaut. Während Ascher anscheinend jeden neue gefunden Typ am Ende der Liste eines Haupttyps anfügte (erleichtert sicherlich die Katalogisierung), wurde in diesem Artikel auf das leichte Auffinden und Zuordnen einer Karte zu einem Untertype der Vorzug gegeben. Natürlich erfordert dies, sollte ein noch nicht erfasster Untertype auftauchen ein Umnummerierungen. Um aber ein Umsteigen vom nicht mehr adäquaten Ascher-System auf dieses System zu erleichtern wurde am Schluss des Artikels noch eine **Konkordanz** erarbeitet.

Für die Darstellung der Ecken wurde ein grafisches System mit • und ♦ ähnlich dem Ascher System gewählt, jedoch wurde die Raute (♦) durch ein vom Punkt (•) stärker optisch divergierendes Symbol (◇) ersetzt.

Die Befürworter eines ‚**numerischen Systems**<sup>6</sup> führen insbesondere die leichtere Erstellung von Fehllisten, ein wichtiges Argument, und die mögliche Verkürzung der Liste mit fehlenden bzw. Doppelpunkten<sup>7</sup> ins Treffen. Trotzdem wurde dem ‚**grafischen System** der Vorzug gegeben, da die leichtere Zuordnung von Karten für den Verfasser im Vordergrund steht und nicht die Erstellung von Fehllisten.

Kartonfarben wie auch Druckfarben wurden nur bei P 1 berücksichtigt (ähnlich Ascher). Bei allen anderen Haupttypen (P 2 bis P 24) wurde nur in der Beschreibung auf allfällige Unterschiede hingewiesen.

**Allgemein gilt<sup>8</sup>:**

- **Unternummerierung/Type** (I, II, III, ...) gibt keinen Hinweis auf das frühere oder spätere Erscheinen einer Karte. Sie folgt allein der Systematik der Punkte. Spaltenweise (linke obere Ecke, rechte obere Ecke, linke untere Ecke & rechte untere Ecke) abnehmend, von oben nach unten. Die Systematik soll ein rasches Zuordnen einer Karte zu einem ‚Untertype‘ ermöglichen.
- **Karton**: sowohl weißer als auch rahmfarbiger Karton mit Schattierungen dazwischen (bis braun; Abdunkelungen können auch altersbedingt sein!), verschiedenste Kartonstärken
- **Wertstempel**: orange (geringe Schattierungen) oder dunkelgelb (mit Schattierungen von gelb bis gelborange); starke Verschiebungen des WSt. in alle Richtungen (nach oben und/oder rechts bis über den inneren Zierrand) bekannt.
- **Farbauftrag** des Wertstempels: von nahezu nicht erkenntlich bis überfärbt.
- **Äußerer Zierrahmen**: Große Anzahl von Druckzufälligkeiten, Brüchen und Beschädigungen, nur die signifikantesten wurden erwähnt
- **Rahmenzentrierung**: Von zentriert (zum Zierrand) bis stark dezentriert (es sind Karten bekannt, bei denen Teile des Sprachvermerks abgetrennt sind bzw. oben von der vorherigen Karte erscheinen).
- **Untertype versus ‚Druckzufälligkeit‘**: Sekundärmerkmale (Besonderheiten im äußeren Zierrahmen) wurden zur Festlegung herangezogen. Gleiche Sekundärmerkmale, aber unterschiedliche Ecken (unterschiedlich große Punkte bis gar fehlenden Punkten) legen eine ‚Druckzufälligkeit‘ (und keine neue Untertype) nahe.
- **Preisnotierungen**: Die Häufigkeit des Vorkommens bestimmter Untertypen variiert beträchtlich. Zu einem späteren Zeitpunkt wird dies durch eigene Preisnotierungen je **Untertype** Rechnung getragen; derzeit Liebhaberpreise..... -,-  
**Druckzufälligkeiten** bzw. andere Besonderheiten (Rahmenzentrierung, Farbauftrag, Karton, ...) sind gesucht, sie rechtfertigen zum Teil hohe Preiszuschläge..... -,-

<sup>6</sup>) Anzahl der Eckpunkte in den Ecken werden in Nummern angegeben, Rauten bleiben unberücksichtigt. Zum Beispiel



<sup>7</sup>) Die oft lange Liste würde nur unwesentlich verkürzt, da sowieso nur die den Ecken unmittelbar nach der 2. Raute folgenden Doppelpunkte erfasst werden würden. So würde Beispielsweise P 2 I, 12, 22 / 21, 31' beschrieben werden und aus der Liste der fehlenden Punkte (ob. 44, unt. 3 & 12) und der doppelten Punkte (doppelt: unt. 2, 11 & 45) würde nur ‚unt. 45‘ durch die ‚31‘ ersetzt.

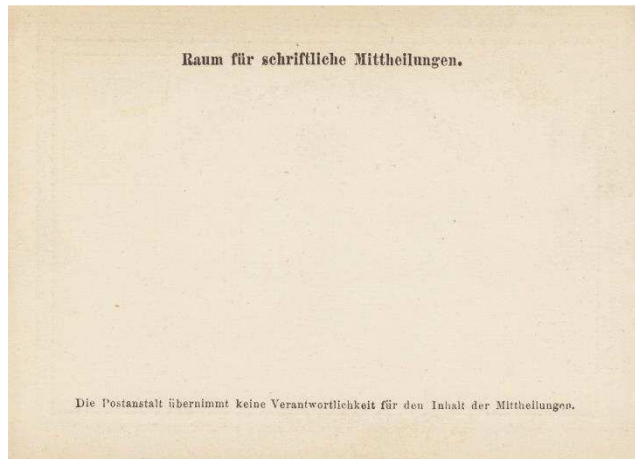
<sup>8</sup>) Der nachstehende Artikel wird nach derzeitigen Stand in sehr ähnlicher Form in der Ausgabe des Katalogs ‚Österreich-Spezial 2014‘ erscheinen.

**1869. Postkarte mit doppelter Zierumrandung. Vs. „An“, Rs. mit Bemerkung oben: „Raum für schriftliche Mittheilungen“ und unten: „Die Postanstalt übernimmt keine Verantwortlichkeit für den Inhalt der Mittheilungen.“ 122 x 85 mm, rahmfarben, weiß**

<b>P 1</b>	<b>2 Kr.</b>	dunkelgelb, orange	c	15,-	
		Gestempelt:			
		am 1. Okt. 1869			-,-
		2. Okt. – 10. Okt. 1869			400,-
		12. Okt. – 20. Okt. 1869			100,-
		21. Okt. – 31. Okt. 1869			50,-
		Nov. – Dez. 1869			25,-
		Ab 1. Jan. 1870			10,-







P 1 III ba (verkleinert)



P 1 II ba (Rückseite; verkleinert)

Bekannt sind folgende Untertypen:

- I. 
  - a. Karton rahmfarben
    - a. WSt. (Schattierungen) dunkelgelb
    - b. WSt. orange
  - b. Karton weiß
    - a. WSt. (Schattierungen) dunkelgelb
    - b. WSt. orange
  
- II. 
  - a. Karton rahmfarben
    - a. WSt. (Schattierungen) dunkelgelb
    - b. WSt. orange
  
- III. 
  - a. Karton rahmfarben
    - a. WSt. (Schattierungen) dunkelgelb
    - b. WSt. orange
  - b. Karton weiß
    - a. WSt. (Schattierungen) dunkelgelb
    - b. WSt. orange
  
- IV. 
  - a. Karton weiß, WSt. (Schattierungen) dunkelgelb



Karton weiß, WSt. (Schattierungen) dunkelgelb

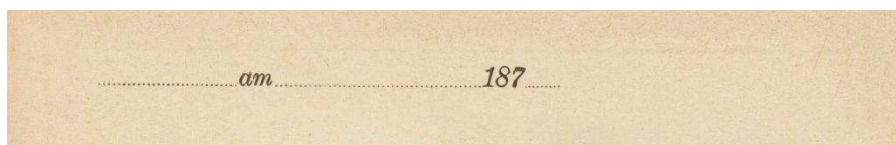
**P 1 IV & V:** Punkte links unten senkrecht beginnen deutlich getrennt als 2 Punkte (P 1 IV); der 2. Punkt wird aber immer kleiner, bis er ganz in einem Punkt (P 1 V) allein aufgeht, zudem sehr ähnliche Sekundärmerkmale.

Rahmen (außen): 110 bis 112,5 X 74,5 bis 76 mm,  
 Rückseitige obere Zeile („Raum für ... Mitteilungen.“): 53 bis 54 mm (auch mit fehlender Zeile bekannt!) mit 7 bis 12 mm Abstand vom oberen Rand  
 Rückseitige unter Zeile („Die Postanstalt ...“): 94,5 bis 95 mm (verschiedene Fonts! Auch ohne Punkt am Zeilenende bekannt) mit einem Abstand zur oberen Zeile von 58 bis 62,5 mm.

Faksimile: Nachdruck der P 1 II als Buchbeilage. Vs. oben „Faksimilie der ersten (österreichischen) Postkarte“, unten: „Beilage zu: Hans Kraemer, Das XIX. Jahrhundert“..... 16,-

**Vorsicht:** vor Karten (mit Ecken der P 1 II) ohne eingedruckten WSt.; sie werden fälschlicherweise als ‚Probedrucke‘ (oder ähnliches) bezeichnet.

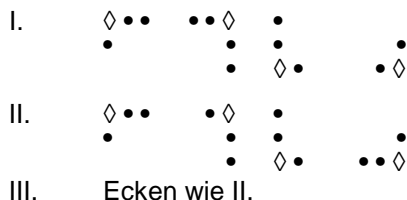
**1871, Juli. Neue Ausgabe, Vs. „Adresse“, Rs. Datumsvermerk links oben, keine weiteren Bemerkungen. P 2 = ein-, P3 - P7 = zweisprachig. rahmfarben, weiß. 122 x 85 mm**



P 2 (Rückseite)

*zusätzl. Punkt-Merkmale*

**P 2** 2 Kr. gelb bis orange (deutsch) c 20,- 8,-



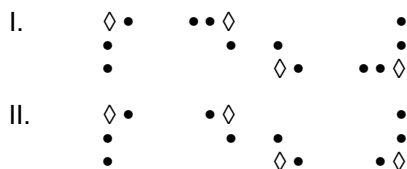
fehlend: ob. 44, unt. 3 & 12  
 doppelt: unt. 2, 11 & 45

fehlend: ob. 44, unt. 3 & 12  
 doppelt: unt. 2 & 11

**P 2 III** (Ascher 2b) lag noch nicht vor

Rahmen: 108 bis 110 X 73 bis 74 mm,  
 rückseitige Linie: 61 mm mit Abstand vom li. Rand: 7 bis 15 mm

**P 3** 2 Kr. gelb (Schattierungen) (böhmisch) c 35,- 10,-



doppelt: ob. 46, unt. 46

Rahmen: 111 bis 112 X 73 bis 74 mm,  
 rückseitige Linie: 68 mm mit Abstand vom li. Rand: 11 bis 12 mm

**P 4** 2 Kr. dunkelgelb bis orange (italienisch) c 30,- 12,-



doppelt: unt. 46

WSt. dunkelgelb bis orange; Rahmen: 111 bis 112 X 74 mm,  
 rückseitige Linie: 67 bis 68 mm mit Abstand vom li. Rand: 11 bis 14 mm

**P 5** 2 Kr. dunkelgelb (Schattierungen) (polnisch) c 30,- 12,-



Rahmen: 110 bis 111 X 73 bis 74 mm,  
rückseitige Linie: 67 bis 68 mm mit Abstand vom li. Rand: 9 bis 11 mm

**P 6** 2 Kr. dunkelgelb bis orange (ruthenisch) c 35,- 35,-



Rahmen: 110 bis 111,5 X 73 bis 74 mm,  
rückseitige Linie: 67,5 bis 68,5 mm mit Abstand vom li. Rand: 9 bis 11 mm

**P 7** 2 Kr. dunkelgelb (Schattierungen) (slowenisch) c 45,- 25,-



re. Rhombus 28 bei Teilaufgabe gänzlich durchbrochen

Rahmen: 111,5 X 73,5 bis 74 mm,  
rückseitige Linie: 67,5 bis 68,5 mm mit Abstand vom li. Rand: 9 bis 14 mm

Überschrift: immer ‚Correspondenz-Karte‘, bei fremdsprachigen Überschriften zusätzlich:

ab P 3:	böhmisch (tschechisch)	Korešpondenční listek
ab P 4:	italienisch	Catra da corrisponzenza
ab P 5:	polnisch	Karta korespondencyjna
ab P 6:	ruthenisch (ukrainisch)	карта кореспонденція
ab P 7:	slowenisch	Listnica
ab P 13:	illyrisch (kroatisch)	Karta - dopisnica
ab P 32:	rumänisch	Carta postală

**1871, Nov. Wie P 2 – P 7, jedoch Rs. Datum jetzt rechts oben. 122 x 85 mm**



P 8 (Rückseite)

**P 8** 2 Kr. dunkelgelb bis orange (deutsch) c 14,- 8,-



fehlend: ob. 46, unt. 3 & 12  
doppelt: unt. 2, 11 & 45



III. Ecken wie II.

fehlend: re. 7  
doppelt: ob. 14, re. 8

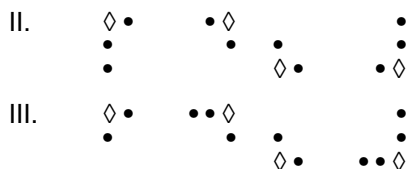
**P 8 II:** Teilaufgabe re. ob. 2. Punkt senkrecht fehlend (Druckzufälligkeit)

Rahmen: 109 bis 110,5 X 73 bis 74 mm,  
rückseitige Linie: 71 mm mit Abstand vom re. Rand: 3 bis 9 mm

**P 9** 2 Kr. dunkelgelb bis orange (böhmisch) c 25,- 10,-





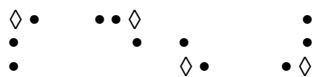


doppelt: ob. 46, unt. 46

Rahmen: 111 bis 112,5 X 73 bis 74 mm,  
rückseitige Linie: 77 bis 78 mm mit Abstand vom re. Rand: 6 bis 11 mm;  
1 mm tiefer gesetzte punktierte Linie für Jahreszahl bekannt

**P 10**    2 Kr. dunkelgelb (Schattierungen) (italienisch)

c    30,-    12,-



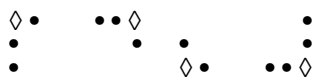
doppelt: unt. 46

Bei Teilaufgabe li. ob: 2. Pkt senkrecht kaum sichtbar (Druckzufälligkeit!);

Rahmen: 110 bis 111,5 X 74 mm,  
rückseitige Linie: 78 bis 79 mm mit Abstand vom re. Rand: 7 bis 11 mm

**P 11**    2 Kr. dunkelgelb bis (hell)orange (polnisch)

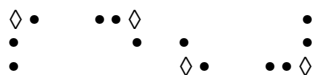
c    30,-    12,-



Rahmen: 111 bis 112 X 73,5 mm,  
rückseitige Linie: 77 mm mit Abstand vom re. Rand: 3 bis 11 mm;  
1 mm höher gesetzte punktierte Linie für Jahreszahl bekannt

**P 12**    2 Kr. dunkelgelb (Schattierungen) (slowenisch)

c    40,-    20,-



Rahmen: 111 bis 112 X 73 bis 74 mm,  
rückseitige Linie: 77 bis 78 mm mit Abstand vom re. Rand: 4 bis 8 mm

**1872. Desgl., zusätzlich Sprachvermerk rechts unten (f. Dalmatien).  
122 x 85 mm**



28.02.2014

7:

**P 13** 2 Kr. dunkelgelb (Illyr.)

c 700,- 2000,-

I. 

fehlend: li. 11

II. 

doppelt: li. 29

Rahmen: 111 bis 111,5 X 72,5 bis 73 mm, rückseitige Linie: 77 mm mit Abstand vom re. Rand: 8 bis 9 mm

**1872. Okt. Wie P 8 – P 12, jedoch Rs. ohne Vordruck, Vs. mit Sprachvermerk rechts unten. 122 x 85 mm**

**P 14** 2 Kr. gelb bis orange (deutsch)

c 8,- 4,-

I. 

II. 

III. Ecken wie II

fehlend: re. 7  
doppelt: re. 8

IV. Ecken wie II

fehlend: re. 21, li. 6  
doppelt: re. 22, li. 3

V. Ecken wie II

doppelt: li. 25

**P 14 II:** rechts oben Punkt senkrecht fehlt (Ausläufer der Raute verdickt und mit Punkt zusammengeflossen, sodass Punkt scheinbar fehlt);

**P 14 III:** oben 14 fast wie Doppelpunkt; weiters bekannt (alles Druckzufälligkeiten!): 1) rechts oben 2. Pkt. senkrecht fehlt; 2) links unten. Punkt waagrecht stark verstümmelt bis gänzlich unsichtbar (fließt mit Eckraute zusammen)

**P 14 V:** fehlender Punkt links 26 (Druckzufälligkeit!)

WSt. gelb - orange; Rahmen: 108 bis 111 X 71,5 bis 73 mm

**P 15** 2 Kr. gelborange (Böhm.)

c 18,- 10,-

I. 

II. 

doppelt: ob. 46, unt. 46

Rahmen: 111 bis 111,5 X 72,5 bis 73 mm

**P 16** 2 Kr. gelborange (Ruth.)

c 110,- 100,-



Rahmen: 110 bis 111 X 73 mm

**P 17** 2 Kr. gelborange (Schattierungen) (Slov.)

c 35,- 10,-

I. 

II. 

fehlend: ob. 10, unt. 18 & 44  
doppelt: ob. 11, unt. 2 & 28

28.02.2014

8:

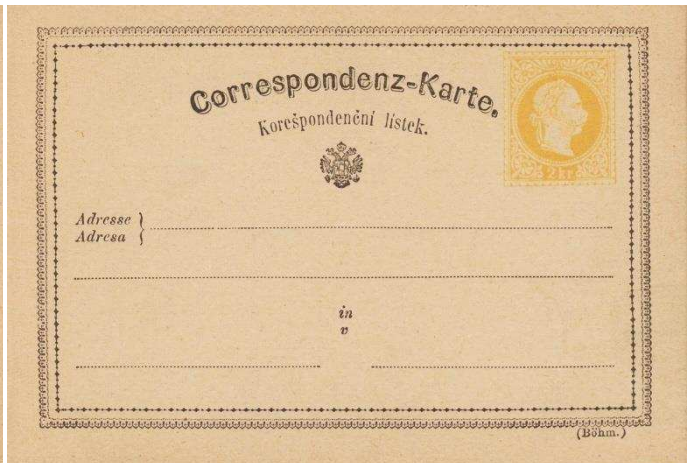
P 17 I: Punkt unten 46 bei Teilaufgabe ausgebrochen

Rahmen: 111 bis 112 X 73 mm

1872. Wie P 14 – P 17, Rs. ohne Vordruck, Vs. mit Sprachvermerk rechts unten. 122 x 85 mm



P 18a IX (verkleinert)



P 18b II (verkleinert)

P 18 2 Kr. gelb bis gelborange (Böhm.)

a Überschrift 57 mm lang, Akzent breit

c 10,- 7,-

I.  $\diamond \bullet \quad \bullet \bullet \diamond \quad \bullet \quad \bullet \quad \bullet$   
 $\bullet \quad \bullet \quad \diamond \bullet \quad \bullet \bullet \diamond$

fehlend: ob. 25, re. 15, unt. 25, li. 10 & 15  
 doppelt: li. 11

II.  $\diamond \bullet \quad \bullet \bullet \diamond \quad \bullet \quad \bullet \quad \bullet$   
 $\bullet \quad \bullet \quad \diamond \bullet \bullet \quad \bullet \diamond$

III.  $\diamond \bullet \quad \bullet \bullet \diamond \quad \bullet \quad \bullet \quad \bullet$   
 $\bullet \quad \bullet \quad \diamond \bullet \quad \bullet \bullet \diamond$

IV.  $\diamond \bullet \quad \bullet \diamond \quad \bullet \quad \bullet \quad \bullet$   
 $\bullet \quad \bullet \quad \diamond \bullet \bullet \quad \bullet \diamond$

fehlend: re 3  
 doppelt: ob. 45, re. 2

V.  $\diamond \bullet \quad \bullet \diamond \quad \bullet \quad \bullet \quad \bullet$   
 $\bullet \quad \bullet \quad \diamond \bullet \quad \bullet \diamond$

doppelt: ob. 46, unt. 46

VI.  $\diamond \bullet \bullet \quad \bullet \diamond \quad \bullet \quad \bullet \quad \bullet$   
 $\bullet \quad \bullet \quad \bullet \quad \bullet \quad \bullet$   
 $\bullet \quad \bullet \quad \diamond \bullet \quad \bullet \bullet \diamond$

fehlend: ob. 23, re. 14, li. 17

VII. Ecken wie VI.

fehlend: ob. 23, re. 14, li. 17, unt. 24

VIII. Ecken wie VII.

fehlend: ob. 23, re. 14, li. 17, unt. 23 & 24

IX. Ecken wie VII.

fehlend: ob. 23, re. 14, li. 17, unt. 27

X.  $\diamond \bullet \bullet \quad \bullet \diamond \quad \bullet \quad \bullet \quad \bullet$   
 $\bullet \quad \bullet \quad \bullet \quad \bullet \quad \bullet$   
 $\bullet \quad \bullet \quad \diamond \bullet \quad \bullet \bullet \diamond$

fehlend: ob. 22, re. 15, li. 16, unt. 24

XI. Ecken wie X.

fehlend: ob. 22, re. 8, 15 & 16, li. 16, unt. 24  
 doppelt: ob 45

XII.  $\diamond \bullet \quad \bullet \bullet \diamond \quad \bullet \quad \bullet \quad \bullet$   
 $\bullet \quad \bullet \quad \bullet \quad \bullet \quad \bullet$   
 $\bullet \quad \bullet \quad \diamond \bullet \quad \bullet \diamond$

fehlend: ob. 24, re. 17, 25, 26, unt. 24, li. 17  
 doppelt: re 24, unt. 46



XIII.  fehlend: ob. 24, re. 17, 25, 26, unt. 24, li. 17  
doppelt: re. 24, unt. 46

XIV. Ecken wie XIII.  
fehlend: ob. 24, re. 8, 17, 25, 26, unt. 24, li. 17  
doppelt: re.7 & 24, li. 25, unt. 46

**P 18 a/I:** Druckzufälligkeiten:1) Ecke rechts oben, 2. Punkt senkrecht fehlend; 2) Ecke rechts oben, 2. Punkt waagrecht fehlend; 3) angedeuteter Doppelpunkt links unten waagrecht .

**P 18 a/III:** Druckzufälligkeiten: 1) Zierrahmen oberhalb oben 33 gebrochen; 2) Rhombus oben 42 gebrochen; 3) Verdickung rechts unten waagrecht täuscht 2. Punkt vor; 4) Unten 6 Punkt fehlt

**P 18 a/IV: Druckzufälligkeiten: 1)** ‚r‘ anstatt ‚n‘ in ‚Koresponde..‘ bzw. auch weitere Beschädigungen von ‚n‘ bekannt; 2) gebrochener Punkt rechts oben senkrecht erweckt Eindruck eines Doppelpunktes

**P 18 a/VI, VII, VIII & IX:** oben 20 - gebrochener Punkt erweckt Eindruck eines Doppelpunktes

**P 18 a/IX:** Oben 45, kein Doppelpunkt, nur ‚verdickt‘ bzw. doppelter Bruch der Verbindung zwischen Raute und Punkt.

**P 18 a/X:** Oben 45, (doppelter) Bruch der Verbindung zwischen Raute und Punkt erweckt Eindruck eines Doppelpunktes

**P 18 a/XI** im Ascher als ‚18I‘ vermerkt lag bisher nicht vor.

Rahmen: 108,5 bis 112 X 70 bis 73 mm

**b** Überschrift 54,5 mm lang, Akzent schmal c 10,- 8,-

I. 

II. Ecken wie I. fehlend: re. 18 & 22  
doppelt: re. 17 & 19

III.  fehlend: ob. 3, re. 18 & 22, li. 2  
doppelt: 17 & 19, li. 4

IV.  fehlend: re. 3  
doppelt: ob. 45, re. 2

V.  fehlend: re. 3  
doppelt: ob. 45, re. 2

VI. Ecken wie V. fehlend: re. 3  
doppelt: ob. 45, re. 2, unt. 2

VII.  fehlend: re 3, li. 15  
doppelt: ob. 45, re. 2, li. 2 & 19, unt. 2

Rahmen: 108,5 bis 110 X 71 bis 71,5 mm

**P 19** 2 Kr. gelb bis gelborange (Ital.)

**a** Sprachvermerk ohne Klammer c 12,- 12,-


I.  doppelt: unt. 46

Rahmen: 110 bis 111 X 73 bis 74 mm

**b** Sprachvermerk mit Klammer c 12,- 10,-

I. 

II.  fehlend: ob. 25, re.16, li. 15, unt. 25  
doppelt: unt. 46

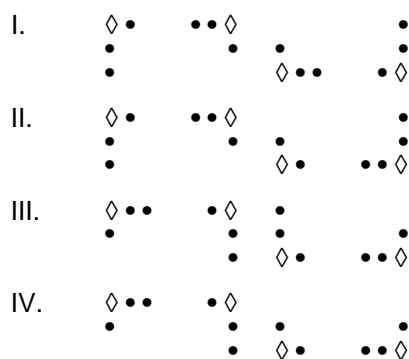
III.  fehlend: ob. 25, 27 & 29, re.16, li. 17, unt. 25  
doppelt: ob. 26 & 28

IV.  fehlend: ob. 25, 27 & 29, re.16, li. 17, unt. 25  
doppelt: ob. 26 & 28

**P 19 b III** auch mit fehlender Anfangsklammer im Sprachvermerk bekannt; weiters bekannt mit Schlussklammer bzw. Druckvermerk verstümmelt

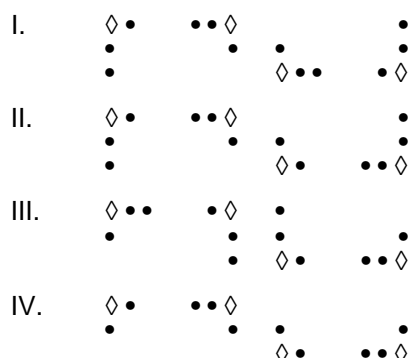
Rahmen: 110 bis 111 X 73 bis 74 mm

**P 20** 2 Kr. dunkelgelb bis gelborange (Poln.) c 12,- 10,-



Rahmen: 108,5 bis 112 X 71 bis 73 mm

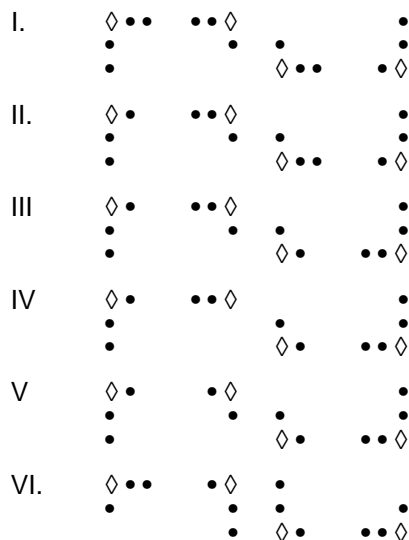
**P 21** 2 Kr. dunkelgelb bis gelborange (Schattierungen) (Ruth.) c 15,- 12,-



fehlt: unt. 10  
doppelt: unt. 2

**P 21 III** auch mit fehlender Schlussklammer bei Sprachvermerk bekannt;  
**P 21 III 1)** links unten 1. waagrechter Punkt fehlt (Druckausfall); 2) unten 10: sehr schwacher Punkt (Druckzufälligkeit)  
WSt. dunkelgelb-gelborange (Schattierungen); Rahmen: 109,5 bis 111 X 71,5 bis 74 mm

**P 22** 2 Kr. dunkelgelb bis gelborange (Schattierungen) (Slov.) c 15,- 10,-



fehlt: ob. 2, unt. 27  
doppelt: unt. 28

fehlt: ob. 24, re. 1, unt. 24

fehlt: ob. 24, unt. 24

fehlt: ob. 9 & 23, unt. 13, 18, 24 & 44  
doppelt: ob. 10, unt. 2, 14 & 28

VII. Ecken wie VI. jedoch mit Sprachvermerk ‚(slav)‘

**P 22 III:** unten 46 - vereinzelt völliger Wegfall des Punktes und der Verbindungsrauten  
**P 22 IV:** 1) fehlender 2. senkrechter Punkt links oben (Druckzufälligkeit); 2) Druckmängel lassen 2. Punkt rechts oben teilweise nur bruchstückhaft erscheinen  
**P 22 VI:** Die Ecken, fehlende bzw. Doppelpunkte entsprechen bis auf unt. 5 (fehlt) Ascher 22b; Ascher 22b liegt in ‚Reinform‘ bisher nicht vor. Da die Katalogisierung dieser Karte bei Ascher fehlerhaft ist (fehlt unt. 24 doppelt!), wurde Ascher 22b vorläufig mit P 22 VI gleichgesetzt.

Rahmen: 109,5 bis 110 X 71 bis 73 mm

**P 23** 2 Kr. gelborange (Schattierungen) (Illyr.) c 40,- 85,-

- I. 

◇	•	••	◇	•	•
•		•	•	•	•
•			◇	••	•◇

 fehlend: li. 11
  
- II. 

◇	••	•◇	•	•
•		•	•	•
		◇	•	•◇

 fehlend: ob. 18, unt. 43  
doppelt: ob. 19, li, 29, unt. 26
  
- III. 

◇	••	•◇	•	•
•		•	•	•
		◇	•	••◇

 fehlend: ob. 18, unt. 43  
doppelt: ob. 19, li, 29, unt. 26

**P 23 I:** 2. waagrechter Punkt rechts oben fehlt bei Teilaufgabe (Druckauslassung)  
**P 23 III:** 2. waagrechter Punkt rechts unten fehlt bei Teilaufgabe (Druckauslassung)  
 Rahmen: 111 X 72 bis 74 mm

**1873. Wie P 18 mit Fehldruckwerkstempel 5 Kr. statt 2 Kr. 122 x 85 mm**



P 24a I

**P 24** 5 Kr. gelb bis gelborange (Böhm.)  
**a** ohne aufgeklebter 2 Kr. Marke c 70,- 700,-

- I. wie P 18 a/I 

◇	•	••	◇	•	•
•		•	•	••	◇
•			◇	•	••◇

 fehlend: ob. 25, re.15, unt. 25, li. 10 & 15  
doppelt: li. 11
  
- II. wie P18 a/XIII 

◇	•	••	◇	•	•
•		•	•	•	•
			◇	•	•◇

 fehlend: ob. 24, re. 17, 25 & 26, unt. 24, li. 17  
doppelt: re. 24, unt. 46

**b** mit amtlich aufgeklebter 2 Kr. Marke c 60,- 50,-

- I. wie P 18 a/I 

◇	•	••	◇	•	•
•		•	•	••	◇
•			◇	•	••◇

 fehlend: ob. 25, re.15, unt. 25, li. 10 & 15  
doppelt: li. 11
  
- II. wie P 18 a/XII 

◇	•	••	◇	•	•
•		•	•	•	•
			◇	•	•◇

 fehlend: ob. 24, re. 17, 25, 26, unt. 24, li. 17  
doppelt: re 24, unt. 46
  
- III. wie P 18 a/XIII 

◇	•	••	◇	•	•
•		•	•	•	•
			◇	•	•◇

 fehlend: ob. 24, re. 17, 25 & 26, unt. 24, li. 17  
doppelt: re. 24, unt. 46

IV. wie P 18 a/XIV  $\diamond \bullet$   $\bullet \bullet \diamond$   $\bullet$   $\bullet$  fehlend: ob. 24, re. 8, 17, 25 & 26, unt. 24, li. 17  
 $\bullet$   $\bullet$   $\bullet$   $\bullet$  doppelt: re. 7 & 24, li. 25, unt. 46  
 $\diamond \bullet$   $\bullet \diamond$

Der Fehldruck wurde kurz nach der Ausgabe bemerkt. Er wurde Mitte Mai 1874 mit einer 2 Kr.-Marke überklebt. Der Preis für Karten ohne aufgeklebter 2 Kr. Marke betrifft daher nur Stücke mit Abstempelungen vor dem 30. Mai 1874, verwendet in Böhmen, Mähren und Schlesien. Später wurden die 2 Kr. Marken öfters zum Schaden der Post abgelöst, solche gebrauchte Karten ohne Marken werten erheblich billiger (-,-). Karten ohne geklebter oder abgelöster Marke verwendet nach dem 30. Mai 1874, rechtfertigen einen Abschlag von 20%.

Alle Karten mit Zierumrandung (P 1 – P 24) waren gültig bis zum Aufbrauch. Sie durften bis 1.2.1873 nur für den Verkehr in Österreich verwendet werden, danach laut Verordnung vom 19.1.1873 auch nach Alexandrien, den Orten in der Türkei mit k.u.k. Postanstalten, nach Deutschland, Luxemburg und der Schweiz.

### Konkordanz der Untertypen nach Ascher-Katalog\*) und Michel-Katalog:

Ascher katalogisierte 1929 insgesamt 67 Untertypen; zwischenzeitlich wurden weitere 17 Untertypen bekannt. Einem Ascher-Untertypen entspricht folgenden Michel-Untertypen:

Ascher	Michel	Ascher	Michel	Ascher	Michel	Ascher	Michel	Ascher	Michel
<b>1 a</b>	P 1 II aa	<b>13 a</b>	P 13 II	<b>18 d</b>	P 18 a XIII	<b>18 s</b>	P 18 b IV	<b>22 b</b>	P 22 VI
<b>1 b</b>	P 1 I aa	<b>13 b</b>	P 13 I	<b>18 e</b>	P 18 a XIV	<b>19 A/a</b>	P 19 a I	<b>22 c</b>	P 22 I
<b>1 c</b>	P 1 I bb	<b>14 a</b>	P 14 II	<b>18 f</b>	P 18 a VII	<b>19 B/b</b>	P 19 b II	<b>22 d</b>	P 22 II
<b>1 d</b>	P 1 III bb	<b>14 b</b>	P 14 III	<b>18 g</b>	P 18 a IX	<b>19 B/c</b>	P 19 b III	<b>22 e</b>	P 22 VII
<b>1 e</b>	P 1 III ab	<b>14 c</b>	P 14 IV	<b>18 h</b>	P 18 a X	<b>19 B/d</b>	P 19 b IV	<b>23 a</b>	P 23 II
<b>2 a</b>	P 2 II	<b>14 d</b>	P 14 V	<b>18 i</b>	P 18 a II	<b>19 B/e</b>	P 19 b I	<b>23 b</b>	P 23 I
<b>2 b</b>	P 2 III	<b>14 e</b>	P 14 I	<b>18 k</b>	P 18 a IV	<b>20 a</b>	P 20 II	<b>23 c</b>	P 23 III
<b>3 a</b>	P 3 II	<b>15 a</b>	P 15 II	<b>18 l</b>	P 18 a XI	<b>20 b</b>	P 20 III	<b>24 I a</b>	P 24 a I
<b>3 b</b>	P 3 I	<b>15 b</b>	P 15 I	<b>18 m</b>	P 18 b I	<b>20 c</b>	P 20 I	<b>24 II a</b>	P 24 b I
<b>8 a</b>	P 8 II	<b>17 a</b>	P 17 I	<b>18 n</b>	P 18 b II	<b>21 a</b>	P 21 II	<b>24 II b</b>	P 24 b III
<b>8 b</b>	P 8 III	<b>17 b</b>	P 17 II	<b>18 o</b>	P 18 b IV	<b>21 b</b>	P 21 III	<b>24 II c</b>	P 24 b IV
<b>8 c</b>	P 8 I	<b>18 a</b>	P 18 a IV	<b>18 p</b>	P 18 b V	<b>21 c</b>	P 21 IV		
<b>9 a</b>	P 9 I	<b>18 b</b>	P 18 a III	<b>18 q</b>	P 18 b VI	<b>21 d</b>	P 21 I		
<b>9 b</b>	P 9 II	<b>18 c</b>	P 18 a I	<b>18 r</b>	P 18 b VII	<b>22 a</b>	P 22 IV		

\*) Die Rechte des Ascher-Katalog liegen beim Berliner Ganzsachensammelverein.

### Herangezogene Literatur:

Ascher, 1928: ‚Grosser Ganzsachenkatalog 1928, Band II, Mocambique – Württemberg‘, Borna-Leipzig: Verlag von Robert Noske (die Rechte am Katalog hält nach eigenen Angaben der Berliner Ganzsachensammelverein).

Ferchenbauer Ulrich, 2008: ‚Österreich, Ganzsachen, Besondere Dienst, Handbuch und Spezialkatalog; Wien: Eigenverlag

Michel, 2013: ‚Michel, Österreich-Spezial-Katalog 2013‘; Unterschleißheim: Schwaneberger Verlag GmbH

Schneiderbauer, Franz, 1981: ‚Ganzsachen Österreich, Spezialkatalog und Handbuch‘; Krems/Donau: Verlag der Kresta